



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XVII. Woher das freuentliche Richten vnd Vrtheilen entstehe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

ehellen will / als wann einer sagen wolte / der würde noch das stelen lernen / würde gehencke / oder sonst ein böser Dube werden / diese thun vnd leben auch der Lehr vnsern Herren Christi zu wieder / welche er vns in dem heutigen Euangelio gibt / da er spricht / verdammet nicht / so werdet ihr auch nicht verdammet / dann Gott siehet vnd erkennet allein zukünfftige dinge / darumb siehet bey dem heiligen Propheten Esaiä also geschriben: lieber sagt vns / was hernach geschehen werde / so wissen wir dann das ihr Götter seyd / wir sollen von vnserm nechsten guts hoffen / ob er gleich gesundt böß ist / dann wie baldt kan er Bus thun / vnd sich bessern / vnd ist ein Sünder / wann man die jenigen / welche gesundt in gegenwertiger Zeit böß vnd grosse Sünder seyndt / vñ in einem sündlichen Standt leben / verachtet vnd verdammet / gleich als könten sie nicht widerumb from werden / ist es doch für den Augen Gottes sehr leicht einen Sünder wieder zu Genaden auffzumen / vnd fromb machen / ja ein solcher Sünder den du gesundt verachtest / kan noch frommer vnd gerechter werden als du / wie an dem Saul / der nachmals Paulus genant worden / vnd an Maria Magdalena vnd andern zu sehen ist. Das sechst Gerichte / est iudicium in operibus. in differentibus medijs. ist von dem Wercken / welche indifferentes aus gutem / vñ aus bösem

Gemüth geschehen können / darvon soll man nichts gewisses vrtheilen / sondern sie zum besten auslegen / vnd diß lehret vns vnser Herr Christus in dem heutigen Sonntäglichen Euangelio da er spricht / richtet nicht / so werdet ihr auch nicht gerichtet. Das siebend Gerichte ist das Gerichte vnd Vrtheil aus der offenbaren That / als einer siehet vñnd höret / das eine offenbare That gewiß beschehen / nñnd er richtet vñnd vrtheilet / das solches gewiß also beschehen sey / als du richtest / der habe einen vmbraucht / dieser sey ein Ehebrecher vñnd dergleichen / darumb weil du es gewiß weißt / oder gesehen hast / ist diß richten keine Sünde / dann weil die Tharen böse vnd grosse Sünde seyndt / so soll man sie nicht zum besten auflegen / vñnd ob man nun gleich wol die offenbare That / wie sie an ihr selbst beschehen / richten vñnd vrheilen mag / so soll man doch von diß Richterers Bus vñnd Besserung nicht freuentlich vrtheilen / sondern Hoffnung haben / er werde Bus thun / vñnd soll ihnen nach beschehener That / nicht als ein Sünder verdammen / sonder für einen der Bus gethon hat / halten / vñnd sagen / wir hoffen er werde seine Sünde bereuen / vñnd Gott werde sie ihm verzeihen haben / vñnd will sich nicht gebühren / das man die offene Sünder nach beschehener That als vnbusfertige Sünder verdamme noch vrachte.

Esai. 41. 23.

6.

7.

Am vierdten Sontag nach der Heiligen Dreyfaltigkeit.

Die 17. Sermon. Wo her das freuentliche richten vnd vrtheilen entsiehe.

Über die Wort:

Was siehestu aber das Stüpflein in deines Bruders Aug / vñnd des Balken in deinem Aug wilstu nicht gewahr. Luc. 6. cap. v. 41.



Ann man einen für einem Unglück warnet / er solle sich wol darfür hüten / vñnd fürsehen / so muß er ihm auch dar bey sagen / waraus ihm solches Unglück entspringe / auff das er sich desto daß darfür hüten möge. Ich habe hiebvor ewer

nein Nechsten ist / das er nicht haet / so soll er sich demselbigen / so viel dasselbige Guts anlangt / vñnterwerffen / vñnd von seinem ganzen Herzen nichts anders achten / als der selbige sey / in dem Fall besser als er. Zum andern wann du einen man gel an dir siehest / den du an einem andern nicht spürest / so soltu dich demselbigen wiederumb aus Demüth vñnterwerffen. Zum dritten wann du etwas guts an dir hast / das du an einem andern nicht spüren kanst / so soltu doch aus Demüth gedentzen / es möcht vielleicht etwas guts hinder ihm verborgen stecken / das du nicht spürest / noch weißt / vñnd du kanst nicht wissen wie der selbige noch für Gottes Angesicht seyn / vñnd beschehen werde / vñnd kan ein solcher wol weit besser seyn / als du / wann das die freuentliche Vrtheiler theten / vñnd also Demüth hielten / so würden sie andere Leuth nicht so freuentlich vrtheilen / daraus erkennet das das freuentliche Vrtheil aus Eids / vñnd wann man nicht recht demüthig ist / entsiehe.

Liebe für dem grossen Unglück vñnd Sünden des freuentlichen richtens gewarnet / damit sie aber sich desto daß darfür hüten mögen / als will ich auch E. l. vñnd Andacht sagen / woher das freuentliche richten vñnd vrtheilen entsiehe. Vort gebe darzu sein Genadt.

Das freuentliche vrtheilen vñnd richten entsiehet auff dreyerley Weis. Erstlich entsiehet das freuentlich vrtheilen aus eigenem Stolz / wann der Mensch stolz ist / vñnd gern gesehen were / dann die jenigen / welche gern gesehen weren meynen / wann sie andere Leuth richten vñnd verachten / so weren sie gesehen / vñnd es were ihnen ein solch groß Lob vñnd Ruhm / vñnd die sie verachten / die weren alsdann verachtet / vñnd wann alsdann dieselben verachtet weren / so weren sie gesehen / aber es fehlet offte weit / vñnd geschiehet viel mehr das Widerspiel / wann die Verächter vñnd die freuentliche Vrtheiler recht demüthig weren / so schetzeten sie andre Leuth besser / als sich selbst / vñnd soll sich der Mensch also gegen seinem nechsten verhalten. Erstlich wann er siehet daß etwas guts an sei-

Zum andern entsiehet das freuentliche vrtheilen aus Haß vñnd Neid / wann man seinen nechsten nicht / wie man vor Vort schuldig ist / liebet / vñnd solche freuentliche Vrtheiler geben mit ihrem freuentlichen vrtheilen zu erkennen / das sie keine Liebe zu Gott / noch zu ihrem nechsten tragen / noch haben / ohne welche sie doch nimmermehr können selig werden / dann der heilige Apostel Johannes sagt also: wer nicht lieber der bleibt im Tode.

Zum dritten ersprießet das freuentliche vrtheilen

Ioan 3 15.

3.

hellen auß einem bösen vnd verkehrten Herzen: dann etliche Menschen seynde böß vnd verkehret/ vnd ist wenig guts an ihnen/darumb meinen sie jederman sey auch gleich also beschaffen. Vnd ist das D. chren anderer Leut/wan man ander Leut freuentlich rüchret/vnd vrtheilet/eine gewisse Ansetzung eines bösen vnd verkehrten Herzens: vnd seynd offte die freuentliche Vrtheiler diejenige selbst/darfür sie andere Leut freuentlich vrtheilen / sie lie-

gen selbst in demselbigen Spirital krank. Weil wir dan nun sehen / daß die freuentliche Vrtheiler sich mit ihrem freuentlichen Vrtheilen für allen den jetzigen ehrlichen Leuten / die es hören / selbst beschämen / vnd damit zuerkennen geben / daß sie stolze/ neydsische vnd löse Leut seyen / so sol man sich für dem freuentlichen Vrtheilen hüten/vnd niemande rüchren noch verdammen / damit man nicht verdampft werde/Amen.

Am vierdten Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit. Die achthende Sermon. Daß keiner seines Nechsten gut Gerücht verkuumbden soll.

Über die Wort:

Ober / wie kanst du sagen zu deinem Bruder: Halt still Bruder / ich will dir das Stüpflein auß deinem Aug ziehen / vnd siehest selbst nicht den Balken in deinem Aug? Luc. am 6. cap. vers. 42.



Als Verkuumbden vnd Affiereden ist jezunde / (G. D. r. b. m. e. s.) also gemein / daß wo zween oder drey zusammen kommen / selten geschichts / daß sie des vierden nicht im Wabesten gedenc. Weil

aber die Verkuumbdung eine schwere Todtsünd ist / als wol sich gebirren / daß die Pfarrer vnd Prediger das Volck hinfür darvon abmahnen: derhalben will ich auch thun / was mein Ampt erheischt / vnd die Leut darvon abmahnen / vnd lehren daß keiner seines Nechsten guts Gerücht verkuumbden soll / mit Vite / man wolle mich mit Gedult anhören: als sach ich an in dem Namen Gottes.

Erstlich soll ein jeder auffsehen: wer er ist / vnd was er für Sünd vnd Laster verübt / vnd wie er der selbigen ledig vnd los werde / vnd wann er das thut / so wird er mit seinen Sünden vnd Lasten so viel zunun bekommen / daß er anderer Leut vergift / dar-

umb sagt vnser H. x. Christus in dem heiligen Euangelio: Du Gleißner / zersch zuvor den Balken auß deinem Aug / vnd besiche dann wie du das Stüpflein auß deines Bruders Aug bringest. Dann gleich wie der w. i. ch. daheim selbst auch hat / nicht Zeit vnd Weis hat / anderer Leut Sachen abzuwarten. Welcher aber daheim selbst zunun hat / vnd bemühet sich danach in anderer Leut Sachen / der giebt damit zu verstehen / daß er seiner selbst engen Sachen wenig od wol ganz vñ gar nichts acht. Also / wer sein Gewissen flüchtig / wie er schuldig ist / betrachtet / der sündet so viel darinnen zureformiren / daß er anderer Leut Sünd vnd Laster vergift. Vnd welcher Mensch andere Leut freuentlich vrtheilet / vnd verkuumbd / der giebt damit öffentlich zu verstehen / daß er auß sein selbst engen Gewissen wenig / oder aber gang vnd gar nicht achtung gebe. Nullus est enim detractor nisi conscientiae propriae negligens curator. Vnd je mehr einer ander Leut verachtet vnd verkuumbd / desto mehr vnd grösser Sünde hat er selbst.

Zum andern sollen die Verkuumbder wissen / daß die Sünde der Verkuumbdung / wann einer seines Nechsten gut Gerücht verkuumbd / nicht

könne durch das heilige Sacrament der Reiche vnd Buß abgewischt werden: sondern diese Sünd wirdt gleich wie der Diebstahl nicht vergeben / es sey dann / daß dasjenige / welches man durch seine Verkuumbdung seinem Nechsten engogen / vnd geschadet / wider ergetzt werde: ja / ein Verkuumbder ist ärger als ein Dieb: dan ein Dieb stielet nur Geld vnd Gut / aber ein Verkuumbder der stielet vnd engucht einem sein gut Gerücht / welches besser ist als Geld vnd Gut.

Zum dritten soll sich beschwegen jederman für der Sünden der Verkuumbdung hüten: weil ein Verkuumbder ein Verfach ist vieler Leut Sünden. Dann alles dasjenige / welches die Zuhörer vort hören sagen dem Verkuumbder nachreden / dasselbige wirdt alles dem Verkuumbder von Gott zugemessen werden. Nun gedenc ein jeder / was groffe Sünde thut nuh ein Verkuumbder / der seinen Nechsten vnbillig verkuumbd / vnd dasselbige weit vn breit außgebreitet / vnd ober viel Jahr geredt wirdt.

Zum vierdten soll ein jeder Mensch gedencen / ob er auch gern habe / daß man ihn also hinderwertig verkuumbd: vnd so vngern es nuh hat / daß man es ihm thue / so vngern soll er es auch andern thun: dann was einer nicht will das ihm von einem andern geschehe / das soll er auch einem andern nicht thun / wie in dem Buch Tobit geschrieben stehet. Deswegen soll auch keiner seinen Nechsten verkuumbden / es ist kein Aug darbey / es hilfft ihn nichts: hingegen aber erfolgen viel Schaden auß der Verkuumbdung: dann erstlich ergetz der Verkuumbder den / welcher die Verkuumbdung höret: dann wann der / welcher die Verkuumbdung höret / ein Sünder ist / so wirdt er desto träger zu der Buß / weil er sicher vnd höret / daß er einen Gesellen vberkommen hat: ist aber der / welcher die Verkuumbdung höret / gerecht / so wirdt er durch die Verkuumbdung zum Stolz bewegt / daß er wegen anderer Leut Sünden viel auß sich helet. Zum andern verlegen die Verkuumbder mit ihrem Verkuumbden den gemeinen Stand der Kirchen: dann viele / welche die Verkuumbdung hören / ziehen nit alleit die Schandt auß die Verkuumbden / sondern auch auß alle Christen. Zum 3. machen die Verkuumbder / daß G. D. x. Ehr gelästert wirdt: dann gleich

2. iij. wie

Luc. 6. 42.

Tob. 4. 16.